

Einwilligung zur privaten Liquidation einer Zusatzleistung

Patient: _____ geboren am _____
(Vorname, Name)

CO₂ Insufflation in der Koloskopie

Viele kleine Verbesserungen in Bezug auf Vorbereitung und Durchführung haben die Dickdarmspiegelung für die Patienten in den letzten Jahren angenehmer gemacht. Trotzdem bleiben bislang Defizite in der „Bauchbefindlichkeit“ (starke Bauchschmerzen) danach. Durch den Einsatz von Kohlendioxid (CO₂) kann nun auch das Befinden nach der Spiegelung erheblich verbessert werden.

Um den Darm gut zu entfalten und dadurch die Schleimhautoberfläche optimal beurteilen zu können, wird über das Endoskop während der Untersuchung Luft eingegeben. Obwohl versucht wird, diese Luft teilweise wieder abzusaugen, verbleibt mehr oder weniger davon im Darm (abhängig von der Untersuchungsdauer und Gestalt des Darmes). Diese kann, bis sie den Darm auf natürlichem Wege wieder verlassen hat, öfter zu Völlegefühl bis hin zu krampfartigen Beschwerden führen. Mit Hilfe einer neuen Technologie kann der Darm anstatt mit Luft nun mit Kohlendioxid entfaltet werden.

Diese Insufflation von CO₂ ist eine wissenschaftlich fundierte Methode. Während Luft kaum vom Darmgewebe aufgenommen werden kann, wird Kohlendioxid 150x schneller über die Darmwand aufgenommen und abgeleitet, bzw. letztendlich über die Lunge abgeatmet. Auf diese Weise ist der Darm rasch nach der Untersuchung entbläht und wieder entspannt und macht deshalb keine Beschwerden mehr.

Ich habe vorstehende Erläuterung gelesen und verstanden. Mir ist bekannt, dass es sich bei der Insufflation mit Kohlendioxid um eine Leistung handelt, die medizinisch nicht notwendig ist und nicht zu Lasten der gesetzlichen Krankenkasse erbracht wird. Diese Leistung wird daher auch nicht von der Krankenkasse erstattet. Ich bitte trotzdem ausdrücklich um Durchführung und private Abrechnung dieser Leistung.

Summe brutto: **15,00** Euro

Datum und Unterschrift Patient:

Datum und Unterschrift Arzt:
